

ANTRAG Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Angela Geiger (SPD) Stadträtin Ute Müllerschön (SPD) Stadtrat Jürgen Marin (SPD) SPD-Gemeinderatsfraktion vom 29. Februar 2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	34. Plenarsitzung Gemeinderat 24.04.2012 1055 10 öffentlich
Heimplatzsteuerung		

Die Stadt Karlsruhe überdenkt den 2010 gefassten Beschluss der Heimplatzsteuerung, folgt dem Beispiel Mannheims und gewährt auch Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, wie vor dieser Entscheidung, die uneingeschränkte freie Heimplatzwahl.

Sachverhalt/Begründung:

Vielen Menschen fällt die Entscheidung, den letzten Lebensabschnitt in einem Pflegeheim zu verbringen, naturgemäß sehr schwer. Deshalb ist es nach Meinung der SPD-Fraktion zwingend notwendig, soziale, kulturelle Bedürfnisse, aber auch die Verankerung im angestammten Stadtteil vorrangig zu berücksichtigen.

Die stark von wirtschaftlichen Erwägungen geprägte Steuerung der Heimplatzvergabe an sozialhilfebedürftige Menschen wurde seit Einführung dieser Maßnahme scharf kritisiert und war Gegenstand diverser Beratungen.

Auch der Landespflegeausschuss hat sich mehrere Male mit dieser Thematik befasst und dafür ausgesprochen, von einer pauschalen Kostenbegrenzung bei der Heimaufnahme von pflegebedürftigen Sozialhilfeempfängern abzusehen. Er hat an die Sozialhilfeträger appelliert, bei der Entscheidung über die Leistungen nach § 9 SGB XII neben wirtschaftlichen Erwägungen auch soziale und kulturelle Bedürfnisse

der Menschen zu berücksichtigen. Da der wirtschaftliche Aspekt im praktizierten Verfahrensablauf eine zu dominierende Rolle spielt, hat sich die Karlsruher Pflegeheimsteuerung nicht bewährt.

Die Stadt Mannheim hat auf öffentlichen Druck hin nun reagiert und als eine der ersten Städte die Heimplatzsteuerung zurückgenommen.

Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, diesem Beispiel zu folgen.

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Angela Geiger

Ute Müllerschön

Jürgen Marin

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

13. April 2012